

Niederschrift zur Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Appen (öffentlich)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 18.06.2009
Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 21:15 Uhr
Ort, Raum: Schäferhof (Gutshaus), Schäferhofweg 34, 25482 Appen-Etz

Anwesend sind:

Frau Helga Schlichtherle	CDU	Bürgervorsteherin
Herr Detlev Brüggemann		Bürgermeister
<i><u>Stimmberechtigte Mitglieder</u></i>		
Herr Bernd Kanitz	FDP	Vorsitzender
Frau Jutta Kaufmann	FDP	
Herr Jürgen Koopmann	CDU	
Herr Torsten Lange	CDU	
Herr Hans-Peter Lütje	CDU	Vertreter für Herrn Stephan Winkelmann
Frau Gabriela Lorenzen	SPD	
Herr Rickart Scholz	SPD	stv. Vorsitzender
<i><u>Außerdem anwesend</u></i>		
Herr Phil Bleschke		
Herr Harald Schaper		Vertreter des Seniorenbeirates
<i><u>Gäste</u></i>		
Herr Rainer Adomat		Geschäftsführer Schäferhof
<i><u>Protokollführer/-in</u></i>		
Frau Margitta Wulff		

Vor Eintritt in die Tagesordnung fand eine Begehung des Schäferhofgeländes statt. Die Ausschussmitglieder hatten Gelegenheit, sich vor Ort ein Bild über die künftige Nutzung des Schäferhofgeländes zu machen. Herr Adomat vom Gut Schäferhof stellt das Projekt „Naturerlebnisraum Appener See“ vor. Bedingt durch den langjährigen Kiesabbau sind in diesem Gebiet 3 Seen entstanden, die jetzt verschiedenen Nutzungen zugeführt werden sollen. Ziel ist es, ein attraktives Ausflugsziel mit einer archäologisch-ökologischen Station und einer arbeitstherapeutischen ökologischen Landschaftspflege entstehen zu lassen. Ausgangspunkt soll das Hofgelände des Schäferhofes sein. Besuchergruppen sollen von hier aus in das Gebiet über vorhandene Wege gelenkt werden.

Anschließend fand eine Besichtigung der zurzeit im Bau befindlichen Reithalle und der Reitställe statt.

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 08.06.2009 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Umweltausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung laut Einladung wird gebilligt.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Information über die Entwicklung des Naturerlebnisraumes/AktivRegion
2. Einwohnerfragestunde
 - 2.1. Wiederherrichtung der Flächen auf dem Schäferhofgelände nach dem Kiesabbau
 - 2.2. 380 kV-Freileitung
 - 2.3. Container am Bürgerhaus
 - 2.4. Sanierung der Dachfläche des Bürgerhauses
 - 2.5. Grabenvorrohrung am Almtweg
3. Bericht des Bürgermeisters und Anfragen
4. Energieeffiziente Straßenbeleuchtung; Sachstand
Vorlage: 321/2009/APP/BV
5. Gartenabfallaktion im Herbst
Vorlage: 317/2009/APP/BV
6. 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan 2009
Vorlage: 304/2009/APP/HH/1

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Information über die Entwicklung des Naturerlebnisraumes/AktivRegion

Herr Kanitz bedankt sich bei Herrn Adomat zur Nutzung der Räumlichkeiten.

Da einige der Anwesenden bei der Begehung des Schäferhofgeländes nicht dabei sein konnten, bittet der Vorsitzende Herrn Adomat, doch noch einmal das künftige Projekt „Naturerlebnisraum Gut Schäferhof/Appener See“ kurz vorzustellen. An Hand von Karten und Bildern stellt Herr Adomat noch einmal das beabsichtigte Projekt vor. Bedingt durch den langjährigen Kiesabbau sind auf dem Gelände 3 Seen entstanden. Eigentümer ist der Schäferhof. Da der Pachtvertrag mit der Kiesabbaufirma in Kürze ausläuft, sollen die durch den Kiesabbau entstandenen Seen verschiedenen Nutzungen zugeführt werden.

Die Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie plant ein Kooperationsprojekt in Gemeinschaft mit dem Lebenshilfswerk Pinneberg. Schwerpunkte des Konzepts sind die Geologie und die Archäologie.

Ziel ist es, ein attraktives Ausflugsziel mit einer archäologisch-ökologischen Station und einer arbeitstherapeutischen ökologischen Landschaftspflege entstehen zu lassen. Ausgangspunkt soll das Schäferhofgelände sein. In Hofnähe soll ein Aktionszentrum mit einem offenen Klassenzimmer, einem Schau- und Lehrgarten, Freizeitfördereinrichtungen u.a. entstehen. Von diesem Aktionszentrum soll ein „Naturpfad“ mit einer Zwischenstation mit Hilfe von Bildmaterialien und Schautafeln bis hin zum Appener See entstehen.

Ein Teil der am See durch die Kiesabbaufirma wieder aufgefüllten Fläche soll als Weideland für Heckrinder genutzt werden. Auf der gegenüberliegenden Seite soll eine Beobachtungsplattform entstehen, von wo aus Wasservögel u.a. beobachtet werden können. Die Naturerlebnisangebote sollen so ausgerichtet sein, dass sie auch von Menschen mit Behinderungen und/oder sozialen Benachteiligungen zugänglich sind, also barrierefrei zu erreichen sind.

Das erarbeitete Konzept wurde bereits mit der UNB des Kreises Pinneberg abgestimmt.

Die Kosten sollen so gering wie möglich gehalten werden. Herr Adomat geht von Kosten in Höhe von rd. 56.000,00 € aus. Das Projekt soll über die AktivRegion gefördert werden. Auch eine Förderung über Bingo-Mittel ist in Aussicht gestellt. Die Zuschussbewilligung setzt nicht nur eine Eigenbeteiligung, sondern auch eine Beteiligung der Kommune voraus. Ein entsprechender Antrag wird zurzeit erarbeitet und wird den Gremien in den nächsten Monaten vorgelegt. Herr Adomat bittet die Politik um eine positive Entscheidung.

Es folgt eine kurze Diskussion. Alle Ausschussvorsitzenden begrüßen das Projekt und sehen die positive Nutzung des Geländes nach dem Sandabbau durch die Firma Heidorn.

zu 2 Einwohnerfragestunde

zu 2.1 Wiederherrichtung der Flächen auf dem Schäferhofgelände nach dem Kiesabbau

Frau Dr. Bergmann hinterfragt die Wiederherstellung der Flächen nach dem Sandabbau durch die Firma Heidorn. Herr Adomat teilt dazu mit, dass die Firma gemäß dem landschaftspflegerischen Begleitplan die Flächen größtenteils wieder hergerichtet bzw. eingezäunt hat. Die Zusammenarbeit mit der Firma Heidorn verläuft sehr gut.

zu 2.2 380 kV-Freileitung

Frau Dr. Bergmann teilt mit, dass die Gemeinden Moorrege und Heist Druck machen bezüglich einer Trassenverlegung. Es hat sich eine Bürgerinitiative gebildet, die eine Alternativlösung ausarbeitet. Frau Dr. Bergmann bittet die Gemeinde, ebenfalls tätig zu werden und Einwände gegen den Leitungsverlauf zu erheben. Die Leitungstrasse führt über Unterglinder Gebiet, keine 400 m von der Wohnbebauung entfernt.

Bürgermeister Brüggemann geht kurz auf die Thematik ein. Am 15.06.2009 fand ein Bürgergespräch in der Gaststätte Am Himmelsberg in der Gemeinde Moorrege statt. Die Planunterlagen liegen noch bis zum 25.06.2009 im Amt Moorrege aus und können von jedermann eingesehen werden. Einwände können bis zum 23.07.2009 beim Amt Moorrege oder direkt beim Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr erhoben werden.

Es folgt eine angeregte Diskussion.

Bürgermeister Brüggemann teilt mit, dass eine Grundstückseigentümerin der Gemeinde Appen einen neuen Vorschlag erarbeitet hat. Dieser wird dem Bauausschuss am 23.06.2009 vorgestellt.

zu 2.3 Container am Bürgerhaus

Herr Scholz hinterfragt, wann der Container am Bürgerhaus endlich entfernt wird. Bürgermeister Brüggemann teilt mit, dass dieser bis spätestens 30.06.2009 abgeholt wird.

zu 2.4 Sanierung der Dachfläche des Bürgerhauses

Herr Scholz berichtet, dass das Reetdach des Bürgerhauses zur Hauptstraße hin erhebliche Mängel aufweist. Bürgermeister Brüggemann teilt mit, dass kurzfristig eine Fachfirma mit den notwendigen Arbeiten beauftragt wird.

zu 2.5 Grabenverrohrung am Almtweg

Herr Koopmann hinterfragt, ob durch die Grabenverrohrung am Almtweg das Problem der Oberflächenwasserableitung vollständig gelöst ist. Bürgermeister Brüggemann teilt hierzu mit, dass das Problem noch nicht vollständig gelöst ist, zum Teil läuft das Oberflächenwasser noch auf die angrenzende Wiese. Hier sind noch weitere Arbeiten notwendig, die aber kurzfristig durchgeführt werden sollen.

zu 3 Bericht des Bürgermeisters und Anfragen

Keine Mitteilungen.

**zu 4 Energieeffiziente Straßenbeleuchtung; Sachstand
Vorlage: 321/2009/APP/BV**

Bürgermeister Brüggemann erläutert die Beschlussvorlage hinsichtlich der energieeffizienten Straßenbeleuchtung.

Frau Kaufmann lobt die gute Zuarbeit der Verwaltung.

Es folgt eine rege Diskussion hinsichtlich der Zeitspanne zum Austausch der Leuchtmittel, der Lichtfarbe, Wirtschaftlichkeitsprüfung, Finanzierungsmöglichkeiten, Teilnahme an einer Energieolympiade, Kontraktungslösung (Abgabe des Straßenbeleuchtungsnetzes an Fachleute, z.B. Stadtwerke)

Die Kosten der Lichtsteuerung (19 Einspeisepunkte) von 100.000,00 € werden als zu hoch angesehen. Hierzu soll noch einmal eine Wirtschaftlichkeitsprüfung erfolgen. Bürgermeister Brüggemann wird eine Expertise einer Hamburger Fachfirma einholen.

Anschließend wird folgender Beschluss gefasst:

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss beschließt,

a) die Straßenbeleuchtung zu optimieren.

Die zu 86 % verwendeten HQL-Leuchtmittel sollen bis spätestens 2015 ausgetauscht werden.

b) Hinsichtlich der Lichtfarbe erfolgt noch keine Festlegung. Hierüber wird erst nach Besichtigung der Teststrecken in Moorrege (gelbes Licht) und Appen, Lange Twiete (warmweißes Licht), entschieden.

Es besteht natürlich auch die Möglichkeit beide Farben, wo jeweils sinnvoll, für die Straßenbeleuchtung zu verwenden.

c) Von der Verwaltung soll unter Mitwirkung des NABU ein zukunftsweisendes, energieeffizientes Straßenbeleuchtungssystem mit modernen Leuchtmitteln unter Einbeziehung einer Lichtsteuerung entwickelt werden. Die Wirtschaftlichkeit hinsichtlich der Lichtsteuerung ist noch zu überprüfen.

d) Bei der Finanzierung sind Fördermöglichkeiten zu berücksichtigen. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Förderanträge zu stellen.

e) Die Gemeinde möchte an der Energieolympiade teilnehmen. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Teilnahme einen entsprechenden Antrag zu stellen.

f) Eine Contracting-Lösung (Abgabe des Straßenbeleuchtungsnetzes) soll überprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

7 JA-Stimmen

0 NEIN-Stimmen

0 Enthaltungen

zu 5

Gartenabfallaktion im Herbst

Vorlage: 317/2009/APP/BV

Vorsitzender Kanitz erläutert die Beschlussvorlage. Die Wiedereinführung einer Schredderaktion wird von allen Ausschussmitgliedern begrüßt.

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss beschließt die Wiedereinführung einer Herbstgartenabfallaktion. Die entsprechenden Mittel sind in einem Nachtragshaushalt bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

7 JA-Stimmen

0 NEIN-Stimmen

0 Enthaltungen

zu 6 **1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan 2009**
Vorlage: 304/2009/APP/HH/1

Vorsitzender Kanitz stellt die 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan zur Diskussion. Anschließend ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan 2009 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

7 JA-Stimmen

0 NEIN-Stimmen

0 Enthaltungen

Für die Richtigkeit:

Datum: 29.06.2009

gez. Bernd Kanitz

(Vorsitzender)

Margitta Wulff (Protokollführerin)